



ÖFFENTLICH

DN.: 2013/0211 vom 08.10.2013

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Umweltangelegenheiten	13.11.2013	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Sachstand zum Baumkataster

Beschlussvorschlag:

Das Baumkataster wird mit dem Ziel eines reichhaltigen, aber auch verkehrssicheren Baumbestandes im Rahmen der beantragten Mittel fortgeführt und die daraus deutlich gewordenen Maßnahmen werden in angemessener Weise umgesetzt.

Sachdarstellung:

Die Stadt ist für die Verkehrssicherheit von Bäumen auf öffentlichem Grund zuständig. Die Kontrolle relevanter Bäume ist i. d. R. jährlich durchzuführen. Weiterhin ist es wesentlich für öffentliche Bäume, dass frühzeitig Schäden erkannt und beseitigt werden, um den Wertzuwachs zu erhalten und zu nutzen (Kleinklima, Stadtbild etc.)

Die Ersterfassung von verkehrssicherungsrelevanten Bäumen wird von einem Fachmann zu einem Pauschalpreis pro Baum ausgeführt. Im Protokollblatt wird u.a. der Erhaltungszustand und ggf. notwendige Maßnahmen beschrieben. Es können sich auch Anzeichen ergeben, die einer genaueren Untersuchung bedürfen, die im günstigen Pauschalpreis nicht leistbar ist. Das wird dann ebenfalls vermerkt, die genauere Untersuchung ist jedoch einzeln zu beauftragen oder von den Stadtgärtnern durchzuführen. Dabei kann es sich um einfache Maßnahmen, wie zum Beispiel das Wegschneiden von Efeu mit anschließender Pilzbefallskontrolle, handeln oder aufwendigere Untersuchungen zur Standsicherheit etc..

Erste Aufträge zur Ersterfassung des verkehrssicherungsrelevanten Baumbestandes wurden seit November 2012 vergeben. Dabei standen Bereiche um Schulen, Kindergärten und sonstige hochfrequentierte oder aktuelle öffentliche Bereiche im Vordergrund. Es wurde deutlich, dass ein nennenswerter Prozentsatz der Bäume sofortiger Pflege bedurfte, besonders größere, wertvolle Bäume brauchten eine genauere Untersuchung und ggf. angemessene Sanierung zur langfristigen Sicherung. Ca. 3 % der Bäume musste aufgrund ihrer Schädigung und der damit verbundenen Gefahren umgehend gefällt werden.

Der Baubetriebshof hatte nach der Übergabe der Ersterfassungsprotokolle in der ersten Jahreshälfte einen nennenswerten Arbeitsschwerpunkt bei städtischen Bäumen. Zahlreiche andere Arbeiten (z.B. Spielplatzeinrichtung) mussten zurückgestellt werden. Andererseits zeigte sich, dass mit der bisherigen Geschwindigkeit der Ersterfassung eine Übersicht und gerichts feste Kontrolle erst in 8-10 Jahren möglich sein wird. Mit der allgemeinen Erfahrung zum Zustand ersterfasster Bäume, bestätigt durch die bisherigen ortsbezogenen Ergebnisse, ist mit deutlich mehr als 100 Bäumen auf dem Stadtgebiet zu rechnen, die aufgrund ihres Zustandes sofort gefällt werden müssten. Deshalb ist es unumgänglich, die Erfassung und Kontrolle des Baumbestandes deutlich zu intensivieren.

Wie schon dargestellt ist die Verkehrssicherung der öffentlichen Bäume eine Pflichtaufgabe der Stadt. Weiterhin werden stadtbildprägende oder anderweitig relevante Bäume mit ihrem Standort und Erhaltungszustand bekannt und können in flächenbezogene Planungen einbezogen werden. Die dafür notwendigen Mittel sind im Haushalt 2014 bereitzustellen.

Umweltrelevanz:

Der Erhalt von Bäumen dient u. a. der kleinklimatischen Verbesserung (sommerliche Abkühlung durch Verdunstung, Filterfunktion etc.) erhöht das Artenspektrum im urbanen Raum und wertet das Wohnumfeld in vielfältiger Weise auf.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die für Baumerfassung bzw. Baumkontrolle sowie für die verkehrssicherungsrelevanten Maßnahmen notwendigen Mittel sind im Haushalt 2014 bereitzustellen. Der durch die Bäume entstehende kommunale Wertzuwachs ist zu erhalten und zu fördern.

Generationengerechtigkeit:

Der Erhalt von Bäumen im besiedelten Bereich ist von Vorteil für alle Generationen.

Im Auftrage:

Hartmann